

Rilke, Rainer Maria: Schlaf-Mohn (1900)

1 Abseits im Garten blüht der böse Schlaf,
2 in welchem die, die heimlich eingedrungen,
3 die Liebe fanden junger Spiegelungen,
4 die willig waren, offen und konkav,

5 und Träume, die mit aufgeregten Masken
6 auftraten, riesiger durch die Kothurne –:
7 das alles stockt in diesen oben flasken
8 weichlichen Stengeln, die die Samenurne

9 (nachdem sie lang, die Knospe abwärts tragend,
10 zu welken meinten) festverschlossen heben:
11 gefranste Kelche auseinanderschlagend,
12 die fieberhaft das Mohngefäß umgeben.

(Textopus: Schlaf-Mohn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56070>)